

# Reisen & Erleben

- **Australien:** Ungewöhnliche Tiere im grünen Norden Seite 10
- **Schweiz:** Schneurlaub auch für Nichtskifahrer Seite 11
- **Slowenien:** Das einzige Wasserschloss des Landes Seite 12
- **Tschechien:** Kafkas Spuren in Prag Seite 13



## Weihrauch, Wadis, Wüstenmaus

Der Oman gilt als das vielseitigste und schönste Land der Arabischen Halbinsel. Das Sultanat fand die Balance zwischen Tradition und Moderne und konnte sich so seinen Charme aus 1001 Nacht bewahren / Von Marc Vorsatz

Morgendliche Wüstenwanderung: Foto: Vorsatz

Es gibt Menschen, die sind mit einer einzigartigen Aura gesegnet. Sie strahlen Wärme, Weisheit und eine positive Energie aus. Ali Asghar ist einer von ihnen. Der Mittfünfziger hängt vor 17 Jahren seinen Job auf einem Kreuzfahrtschiff an den Nagel. Und damit bewusst auch etliche Errungenschaften der modernen Zivilisation, deren Wert er immer öfter infrage stellte. Seitdem lebt und arbeitet der charismatische Mann in der Wüste, ist mittlerweile Manager des Canvas Club Glamping Camps. „Ein Handy? Ja natürlich, ich habe eines“, erklärt Ali amüsiert. „Zum Fotos angucken, wenn ich Sehnsucht nach meinen beiden erwachsenen Kindern habe. Hier draußen in der Wüste gibt es kein Netz, und das ist genau einer der Gründe, warum ich hier bin.“

Zum Sonnenuntergang erwarten Ali und sein Team eine kleine Gruppe aus dem deutschsprachigen Raum. Zeit, die luxuriösen Zelte herzurichten, das orientalische Abendessen vorzubereiten und ein Holzfeuer im Wüstenrand zu entfachen. Gemüse und Lammfleisch sollen später in der Glut gegart werden.

Im letzten wärmenden Tageslicht kommen die Urlauber stiecht auf Dromedaren daher. Wüst bedeutet für die neuen Gäste maximale Reduktion zivilisatorischer Reizüberflutung, Wegfall von Erreichbarkeit und Alltagslärm, dafür Stille und Entschleunigung sowie die Herausforderung, ein gänzlich anderes Gefühl für Zeit und Raum in einer eigentlich lebensfeindlichen Natur zu entwickeln. Das braucht meist zwei, drei Tage, weiß Ali. Oder, wie es der französische Kultautor und Pilot Antoine de Saint-Exupéry formulierte: „Und dennoch liebten wir die Wüste. Zuerst ist sie nur Leere und Schweigen, denn sie gibt sich nicht zu Liebschaften von einem Tag her.“

Bei einem Drink im offenen Majlis-Zelt, dem „Wohnzimmer“ der Beduinen,

lassen die Urlauber nach dem Bezug ihrer komfortablen Zelte die ersten intensiven Tage im Oman Revue passieren. Die Reise in das orientalische Weihrauchland beginnt stillvoll, und zwar im mehrfach preisgekrönten Strandresort The Chedi in der Hauptstadt Maskat, das traditionelle omanische Architektur mit schlichtem asiatischem Zen-Design verbindet. Dann die obligatorischen Highlights: Königliches Opernhaus, die Große Sultan-Qaboos-Moschee, der quirlige Muttrah Fisch- und Gemüsemarkt und natürlich die verführerisch duftenden Luxusparfümerien. Wer sich bei den Datteln oder Gewürzen auf dem Gemüsemarkt schon mal im Feilschen geübt hat, ist auf dem Old Souk klar im Vorteil. Das Angebot an Silber- und Goldschmuck sowie echten und angeblichen Antiquitäten, bestem Weihrauch und feinen Stoffen ist schier überwältigend. Die Startpreise allerdings auch. Handeln ist Teil des Rituals und kann richtig Spaß machen. Irgendwann einigt man sich in der Mitte und schlägt ein.

Die Spur des betörenden orientalischen Duftes führt die Gruppe ins schroffe Hadschar-Gebirge auf 2000 Meter Höhe. In jedem Frühjahr verwandeln sich ganze terrassenförmig angelegte Berghänge bei Jabal Akhdar in ein einziges pinkfarbendes Blütenmeer. Hier stellen die Einheimischen seit Menschengedenken hochwertiges Rosenwasser her. Yahya ist einer von ihnen. Mit seinem Krummsäbel sieht er aus, als wäre er einer von Ali Babas Räubern und man weiß nicht so recht, ob man ihm freiwillig im Dunklen begegnen wollen würde. Auch seine kleine rußverschmierte Werkstatt hat so gar nichts mit den schicken Parfümerien unten an der Küste in Maskat zu tun, von der er noch nie eine von innen gesehen hat – und vermutlich auch nie sehen wird. Sein edles Rosenwasser schon.

Das Hadschar-Gebirge bietet fantastische Wanderwege durch tiefe Canyons und abenteuerliche Wadis, die teils recht anspruchsvoll sind und mitunter nach Regenfällen streckenweise sogar schwimmend gemeistert werden müssen. Als schönster gilt das Wadi Hawar, in zwischen ein Hotspot für Influencer, die oft weit mehr Haut zeigen als im Oman normalerweise üblich. An Orten wie diesem wird das toleriert. Überlaufen ist es zudem nirgends im Oman. Von „Overtourismus“ keine Spur.

Bevor die Reise mit einem Badeaufenthalt am türkisfarbenen Arabischen Meer ganz im Süden des Sultanats bei Salalah ausklingt, wartet noch das eigentliche Abenteuer: Die Rub al-Chali, die größte Sandwüste der Welt, die sich von den Vereinigten Arabischen Emiraten über Saudi-Arabien bis in den Oman zieht und so groß wie Deutschland, Frankreich und Spanien zusammen ist.

Irgendwann heißt es: Raus aus den klimatisierten SUVs und aufsatteln. „Die letzten Kilometer hoch oben auf dem Rücken eines Dromedars ist die perfekte Einstimmung auf das Empty Quarter, wie die Wüste auch genannt wird.“ Camp-Manager Ali spricht aus jahrelanger Erfahrung. Im wärmenden Abendlicht erspät die Gruppe

das Zeltlager zwischen zwei langgezogenen Dünen. Ali und seine Mannen bereiten ihren Gästen einen herzlichen Empfang. Jeder soll sich wie zu Hause fühlen. Oder besser. Die Nacht bricht schnell herein in der Wüste, im Handumdrehen wird es empfindlich frisch. Küchenchef Faheem verteilt seine hölzerne Glut im Wüstensand, sodass die Funken nur so stieben. Das sei der beste Ofen der Welt, da ist sich Faheem sicher.

Die Hobby-Abenteurer werden ihm später unisono recht geben, denn die orientalisch abgerundeten Auberginen,

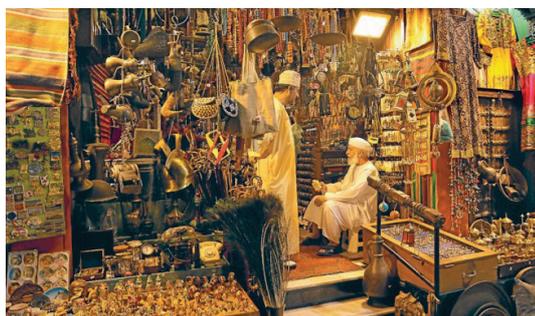
Paprikas und das zarte Lammfleisch sind einfach nur köstlich, die Vorspeisen aus Hummus, Tabouleh und Co. sowieso. Das fand wohl auch eine Wüstenmaus, die sich völlig ungeniert und ohne jegliche Scheu über die Essensreste auf den Tellern im vollbesetzten Zelt hermachte.

Ali beschreibt die Optionen der kommenden Tage. Vom Faulenzen, Lesen des Buches, das man schon ewig lesen wollte, von intensiven Gesprächen, über die er sich freuen würde, ausgehenden Dromedar-Ausritten oder Wanderungen mit Fremdenführer in einer der heißesten und trockensten Gegenden der Welt bis hin zum Sandboarding oder Dune-Bashing, bei dem es mit dem Jeep quer über die Sanddünen geht.

Später, als es sich die ersten Urlauber längst in ihren gemütlichen Betten bequem gemacht haben, beginnt Ali im kleinen Kreis Geschichten aus der Wüste, von Freunden und auch Privates zu erzählen. Sie zeichnen das Bild von einem Sultanat, das die Balance zwischen Tradition und Moderne gefunden hat und sich so seinen Zauber aus 1001 Nacht bewahren konnte.



Vorsicht: Kamele kreuzen den Weg. Foto: Vorsatz



Wer sich im Feilschen schon mal geübt hat, ist auf dem Old Souk klar im Vorteil. Foto: Vorsatz

### INFORMATIONEN

- **Aktuell:** Das Sultanat Oman ist das offizielle Gastland der weltweit führenden Reisemesse ITB vom 5. bis 7. März in Berlin.
- **Anreise:** Oman Air bietet Direktflüge von Frankfurt nach Oman an, die Reisedauer beträgt 6,5 Stunden.
- **Übernachten:** Im Gebirge: Auf 2000 Meter Höhe thront das Alila Jabal Akhdar direkt am Rande eines steil abfallenden Canyons. Edle Gebäude, Symbiose aus Holz und Naturstein im Herzen des Al Hajjar Gebirges. Ab ca. 580 Euro: [www.alilahotels.com/jabalakhdar](http://www.alilahotels.com/jabalakhdar) Salalah: Das familienfreundliche Al Baleed Strandresort Salalah offeriert typische omanische Atmosphäre im entlegenen Süden des Landes am Arabischen Meer.

- Kids/Teens-Club, Babysitting, Ab 370 Euro: [www.anantara.com/de/al-baleed-salalah](http://www.anantara.com/de/al-baleed-salalah) Muscat: The Chedi Muscat verbindet traditionelle omanische Architektur mit schlichtem asiatischem Zen-Design. Member „Leading Hotels of the World“. Ab ca. 390 Euro: <https://chedi-muscat.de> Eine preiswerte Alternative ist das zentralgelegene Radisson Blu Muscat. DZ bereits ab 55 Euro, [www.radissonhotels.com](http://www.radissonhotels.com)
- **Angebote:** The Oman Expedition heißt das neue luxuriöse Abenteuer des deutschen Veranstalters Canvas Club. Vom Norden mit SUV quer durch die Rub al-Chali Wüste bis in den Süden. 13 Tage inkl. Top-Hotels und edlen Beduinenzelten, Fahrern, Guides, Mahlzeiten, ohne Flüge, ab 14 885 Euro: [www.canvascluboman.com](http://www.canvascluboman.com)

- Oman Intensiv: Dreitägige Kreuzfahrt mit komfortabler Dhau vor Musandam, Bergsafari, Nizwa, Wahiba Sandwüste, Küstenstraße bis Salalah. 16 Übernachtungen in Hotels, eine Übernachtung im Wüstencamp. Inkl. Mahlzeiten, Programm, privates Fahrzeug, Fahrer und Flüge ab 8 120 Euro bei Geoplan Privatreisen: [www.geoplan-reisen.de](http://www.geoplan-reisen.de) „Die Vielfalt des Oman erleben“ heißt die leichte zehntägige Wandergruppenreise von Weltweitwandern. Mit Hotels, Gästehaus, Wüstencamp, Verpflegung, Guides und Flügen ab 3 150 Euro: [www.weltweitwandern.com](http://www.weltweitwandern.com)
- **Weitere Infos:** Ministry of Heritage and Tourism: [www.mht.gov.om](http://www.mht.gov.om) Visit Oman: [www.visitoman.com](http://www.visitoman.com)